

05.12. Weihnachtsplätzchen



In vielen Familien duftet es im Advent besonders gut. Denn dann werden Lebkuchen und Plätzchen gebacken, oft mit feinen und teuren Gewürzen wie Zimt, Vanille, Anis und Kardamom. Die Idee zu den Weihnachtsplätzchen kommt vermutlich aus mittelalterlichen Klöstern.

Das Gebäck soll eigentlich daran erinnern, dass der Advent früher eine Fastenzeit war. Damals hatten viele Menschen nicht genug zu essen und verzichteten vor Weihnachten auf die Mahlzeiten. Um den größten Hunger zu stillen, knabberten sie ein wenig an kleinen Keksen herum.

Heute naschen wir das leckere Gebäck meist zusätzlich. Trotzdem hat die Weihnachtsbäckerei noch einen Sinn: Mit den Plätzchen können wir anderen eine Freude bereiten. Gerade dieses Jahr, wo wir uns wegen Corona nicht so treffen können wie sonst.

Du kannst ja für die Menschen, die du magst, Plätzchen backen und sie ihnen schenken. In unserem Adventskalender haben wir hin und wieder ein Rezept eingebaut. Außerdem gibt es bei dir zuhause bestimmt Backbücher, die du verwenden darfst. Dann ab mit den Plätzchen in eine schöne Dose oder eine Tüte – und schon hast du ein tolles Geschenk, mit dem du anderen eine Freude verbreiten kannst.

Viel Spaß beim Backen und Verschenken.